

## ***PLANUNGSBERICHTE 2009***

| <i>Kommissionen</i>   | <i>Seite</i> |
|-----------------------|--------------|
| <i>Ausbildung</i>     | <i>2</i>     |
| <i>Bike-O</i>         | <i>4</i>     |
| <i>Karten</i>         | <i>5</i>     |
| <i>Kommunikation</i>  | <i>6</i>     |
| <i>Sponsoring</i>     | <i>8</i>     |
| <i>OL + Umwelt</i>    | <i>9</i>     |
| <i>Ski-OL</i>         | <i>11</i>    |
| <i>Leistungssport</i> | <i>13</i>    |
| <i>Wettkämpfe</i>     | <i>16</i>    |

## KOMMISSION AUSBILDUNG

### Allgemeines

sCOOL prägt einen wesentlichen Teil des Ausbildungsjahres, der Erwachsenensport wird intensiv aufgebaut und bei den Ausbildungskursen werden das Angebot und die Informationen ausgebaut.

### Personelles

Neubesetzungen bei der Bahnlegung und im sCOOL-Team werden nötig sein. Der Bereich Trainerbildung wechselt in die Kommission Leistungssport. Die J+S Coaches finden einen engeren Kontakt zum J&S-Verbandscoach.

### Jugend und Sport und Nachwuchsförderung

Die Präsenz von J&S im Fachmagazin und auf Dokumenten ist gesteigert und dokumentiert diese wichtige Basisorganisation der Jugendausbildung. Das Thema „J&S Kids“ fördert neue Ausbildungsgefässe, welche dem OL Nutzen bringen.

### sCOOL

sCOOL findet mit noch mehr Jugendlichen den Kontakt. In drei Schwerpunktregionen setzen die sCOOL-Coaches erfolgreich die Ausbildungsthemen in den Schulen um. In den sCOOL-Camps in den jeweiligen Schwerpunktregionen erleben rund 150 Jugendliche eine intensive OL-Woche. Die Vorgaben der Sponsoren gemäss Vertrag werden erfüllt und bestätigen die gute Zusammenarbeit. 16 Cups in 16 Kantonen ermöglichen rund 8'000 Kindern und Jugendlichen ein spannendes OL-Wettkampferlebnis und schaffen Begegnungen mit Kaderathleten, welche aktiv bei den Cups dabei sind. Die Vielfalt der Cups widerspiegelt die vielfältigen OL-Regionen. Über 150 Tour de Suisse Etappen in grossen und kleinen Schulen bringen wieder mehr als 10'000 Kindern und Jugendlichen den OL-Sport näher. Die vier Schwerpunktregionen für 2010 sind frühzeitig sichergestellt. Die Medienpräsenz von sCOOL ist regelmässig und informativ. Die konzeptionelle Arbeit für die Jahre 2010-2012 wird intensiv vorangetrieben.

### Breitensport / Seniorensport / Erwachsenensport

Das BASPO führt den Seniorensport in ein neues Modell „Erwachsenensport“ über. Der Verband nimmt aktiv Einfluss bei der Entwicklung des Erwachsenensports und formuliert entsprechende strategische Ziele. Er baut passende Module im Hinblick auf die WMOC 2010 in der Schweiz auf. Ein neues Team „Erwachsenensport“ nimmt sich dieser Thematik intensiv an und bindet die Regionen sowie die Vereine aktiv ein. Die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des BASPO werden in die Arbeit einbezogen.

### Zentralkurs

Der ZK findet erneut in Sursee/LU statt und bietet wieder gegen 100 Personen die Möglichkeit, engagiert in diversen Themen mitzuarbeiten und die nötigen Schritte einzuleiten. Im Verbands-Infoblock hat der Zentralpräsident die Gelegenheit über den Stand der wichtigsten Arbeiten im Verband und über die Verbands-Zukunft zu informieren.

### Trainerbildung

2-3 Personen absolvieren den Swiss Olympic Grundkurs. Für diplomierte Turn- und Sportlehrer/innen ist es wiederum möglich, an einer verkürzten Ausbildung teilzunehmen. Der Diplomtrainerlehrgang wird von einer Person besucht. Mit der Betreuertagung, dem Mentalmodul und dem Trainerkurs werden die seit Jahren bewährten Weiterbildungsmodule angeboten.

Die Trainerbildung geht neu in die Kommission Leistungssport über.

### Kurswesen und Seminare

Einerseits werden bestehende Angebote attraktiver beworben und andererseits werden vermehrt Kurse pro aktiv angeboten, sofern die entsprechenden Leitungspersonen zu

finden sind. Nebst OCAD-Bahnlegungs- und Zeichenkursen, SPORTident-Schulungskurs und einen Lehrerweiterbildungskurs kann ein Kurs zu Sponsoring ins Angebot aufgenommen werden. Ebenso finden ein Kurs zur Kartenaufnahme und ein Austauschforum zu OCAD statt.

#### **Dokumentationen / Publikationen**

Das Lehrmittel it'sCOOL und die dazu passenden Unterrichtsmaterialien werden in weiteren Schulen eingeführt und eingesetzt. Für den Verkauf der Lehrmittel werden die möglichen Absatzkanäle intensiv genutzt und die Lagerbestände sind deutlich reduziert.

#### **Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO**

Aktuelle Themen der Partner werden aufgenommen und umgesetzt, wenn die personellen Ressourcen dies erlauben. Internationale Beteiligungen und die Zusammenarbeit werden wo möglich realisiert.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Über die Angebote der Kommission wird aktiv informiert. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen und die Informationen im Internet sind nutzergerecht aufbereitet. Über sCOOL wird regelmässig und umfassend informiert.

#### **Partner**

Die Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern bereichert die Arbeiten der Kommission. Die Sponsoren PostFinance, BINA, HACO und Switcher unterstützen weiterhin intensiv das Projekt „sCOOL“ und die Stiftung OL Schweiz sowie der OL-Gönnerklub sprechen finanzielle Beiträge für ausgewählte Themen.

Speicher, 31. Dezember 2008

*Jürg Hellmüller, Präsident Kommission Ausbildung*

## KOMMISSION BIKE-O

### Allgemeines

Schwergewicht in der Kommissionsarbeit wird die Umsetzung bzw. Massnahmen der Bike-O

Vision/Strategie-2014 sein.

Ein wichtiges Anliegen wird die Qualitätssicherung bezüglich Karten und Bahnen in der Schweiz sein.

Im Bereich Leistungssport Junioren geht es darum ein Sichtungskader zu etablieren, um ambitionierte 18-23 jährige an die Spitze heranzuführen zu können.

### Bike-O Swiss Cup / Schweizer-Meisterschaften (SM)

In der Saison 2009 werden **10** Swiss Cup-Veranstaltungen (inkl. SM vom 5./6. September im Tessin) stattfinden. Zum ersten Mal findet ein Bike-O Swiss Cup Wettkampf in der Südschweiz statt. Eine angemessene Informationskampagne dazu ist anzustreben.

### Leistungssport

Arbeitsschwerpunkte Elite:

Gute Rahmenbedingungen/Trainingsgelegenheiten für unsere Spitzenathleten schaffen, damit sie weiter ihr Potenzial ausschöpfen können. Nachwuchsfahrern (auch bei der Elite) die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen ermöglichen und entsprechend begleiten. (Sichtungskader)

### Kaderzusammensetzung 2009

|        |         |   |          |   |
|--------|---------|---|----------|---|
| Elite: | Damen A | 1 | Herren A | 3 |
|        |         |   | Herren B | 3 |

### Junioren/Jugend

Teilnahme an Junioren-WM mit mind. 3 Junioren und Juniorinnen, was je eine Staffeteilnahme ermöglichen würde.

### Zielsetzungen Elite

WM 2009 in Israel: 2 Medaillen

EM 2009 in Dänemark: 2 Medaillen

Winterthur, 31. Dezember 2008

*Beat Okle, Präsident a.i. Kommission Bike-O*

## **KOMMISSION KARTEN**

### **Kurse**

Die traditionelle Kärtelerfachtagung ist am 28. November 2009 in Aarau vorgesehen. Im Weiteren sind OCAD Kartenzeichnungskurse für Einsteiger/Fortgeschrittene geplant. Kartenaufnehmer-Kurse für Einsteiger werden regional unter Mithilfe der Kartenkonsulenten angeboten. Es wird ein Treffen der KA/KK mit Thema SOW 2009 Karten (Gelände und Sprint/Stadt Karten) durchgeführt.

### **Kommissionssitzungen**

4 Sitzungen, davon eine mit den Konsulenten.

### **Kartenwesen**

Gemäss Plan der IOF wird die ISOM2000 überarbeitet und soll 2012 in Kraft treten. Die KA wird aktiv an der neuen Ausgabe mitarbeiten. Gleichzeitig mit der von der IOF geplanten Revision ist eine Überarbeitung der vergriffenen SOLV Broschüre "Darstellungsvorschriften für OL Karten" geplant. Insbesondere sollen eine Ergänzung mit Hinweisen zum 4-Farben-Offsetdruckverfahren (CMYK) und Druck mit Farblasern erfolgen sowie die Möglichkeiten mit den neuen digitalen Kartengrundlagen dargestellt werden. Wegen der Problematik der nicht realisierten Kartenprojekte, die viel administrativen Aufwand (Leerlauf) bedeutet, wird durch eine Arbeitsgruppe eine einfachere Lösung erarbeitet.

### **Kommission, Personelles**

Ein neuer Kommissionspräsident wird weiterhin gesucht.

Bertschikon, 31. Dezember 2008

*Hanspeter Oswald, Präsident Kommission Karten*

## KOMMISSION KOMMUNIKATION

### Personelles

Christoph Hofer möchte aus der Kommission ausscheiden. Der Bereich Kurse / Ausbildung ist neu zu regeln.

Frühling 2009

Brigitte Wolf will per Ende 2009 ihre Aufgaben als Medien-Verantwortliche Leistungssport abgeben. Ein damit zusammenhängender Wechsel in der Web-Redaktion ist zu prüfen.

Personalgespräche  
Februar 2009  
Entscheid bis Ende März 2009

### Kommission Kommunikation

Die Kommission wird sich primär folgenden Themen zu widmen haben:

- Medienarbeit Veranstaltungen
- Web-Inhalte
- Drucksachen (Erneuerung von Broschüren)
- Medien-Handbuch
- Archiv

noch keine Termine festgelegt

Es sind mindestens zwei Sitzungen vorgesehen.

### Kommunikationskonzept

Basierend auf dem Grundlagenpapier „Strategische Handlungsagenda 2012“, das als Basis für Sponsoring-Verhandlungen dient, ist das Kommunikationskonzept zu überprüfen und zu ergänzen.

Ende Juni 2009

### Medienarbeit

Für eine Verbesserung der Medienarbeit an den Veranstaltungen sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Aktualisierung der Verzeichnisse von OL-Medienschaffenden, Fotografen, Vereins-Pressechefs, Webmaster Vereins-Websites

Mitte Februar 2009

Erfassung der Medienchefs von SM und nationalen/besonderen Veranstaltungen

Mitte Februar 2009

Planung Medien-Arbeit für nicht wettkampforientierte Verbands-Anlässe

Mitte Februar 2009

Konzept und Einführung Qualitätskontrolle Medien-Services an SM sowie an internationalen und nationalen Veranstaltungen

Thema für Kommissions-Sitzung

### Ausbildung und Hilfsmittel

Organisation und Durchführung eines Medienkurses

Neuaufgabe des Handbuchs für Medienchefs

Organisation und Durchführung eines Kurses für „Event Presentation“

noch offen  
Frühling 2009  
noch offen

### Website

Überprüfung des Status

Ende Januar 2009

Bereinigung der Zuständigkeiten für Inhalte aus Verbandsgremien und für allgemeine Inhalte

laufend

**Swiss Orienteering Magazine**

Konsolidierung der Situation, Ergänzung des Teams redaktionelle Mitarbeiter (auch für neue Rubriken)

Aktionen Abo-Werbung

Neugestaltung Web-Bereich Magazin und Integration Online-

Textarchiv

laufend

März/April 2009

Februar 2009

**Publikationen**

Neuaufgabe der allgemeinen OL-Broschüre

Produktion von OL-Werbemitteln (Poster, Flyer)

Frühling 2009

März 2009

**Archiv**

- Pflichtenheft für den Archivar erarbeiten
- Raumbedarf ermitteln / Lokalität bestimmen → in Abstimmung mit GS

Sommer 2009

**Besonderes**

Konzept für Präsenz des Verbandes an Swiss-O-Week und Weltcupfinal in Absprache mit GS

Frühling 2009

Zofingen, 31. Dezember 2008

*Nicolas Russi, Präsident Kommission Kommunikation*

## **SPONSORING**

Im Jahr 2009 werden diverse Vertragsverlängerungen das grosse Thema im Bereich Sponsoring von Swiss Orienteering sein. Die bestehenden Sponsoren und Partner sollen optimal betreut werden.

Es sollen aber auch neue Partner gefunden werden. Speziell für das Nationalteam soll ein zweiter Hauptsponsor gefunden werden, können wir 2009 doch mit der Rückkehr von Simone Niggli in den internationalen Wettkampfkalender und einem Männerteam mit vier Medaillengewinnern der letzten zwei Weltmeisterschaften rechnen.

Neue Projekte im Hinblick auf die WM 2012 müssen ins Sponsoring-Dossier aufgenommen und Partner gesucht werden.

Die Zusammenarbeit und Begleitung des WM OKs in Sponsoring-Angelegenheiten soll 2009 aufgenommen werden.

Teufenthal, 31. Dezember 2008

*Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring Swiss Orienteering*

## **KOMMISSION OL + UMWELT**

Die Kommission OL und Umwelt bleibt gegenüber dem Vorjahr gleich organisiert. Sie trifft sich an 4 Sitzungen und arbeitet bei Bedarf in themenbezogenen Untergruppen (Arbeitsgruppen). Neuerdings wird sie am Sitz der Geschäftsstelle des Verbandes in Olten tagen.

Die Arbeitsgruppen haben folgende Schwerpunkte:

### **Kartenprojekte**

Das neu erstellte Kartenbeurteilungsverfahren wird im Frühjahr 2009 eingeführt. Die grösste Änderung gegenüber dem alten Verfahren wird sein, dass das ganze Verfahren auf elektronischem Weg erfolgt, mit dem Vorteil, dass viele Versand- und Kopierkosten gespart und das Verfahren beschleunigt wird. Ebenfalls werden Kartenprojekte je nach Dringlichkeit, Komplexität und Sensibilität differenziert behandelt werden können. Nach wie vor wird für die Behandlung der Kartenprojekte eine eigene Arbeitsgruppe (Leitung: B. Wolf) eingesetzt.

### **Waldbenützung und Recht**

Die Kommission stellt auch im kommenden Jahr die Rechtsberatung der Vereine und Veranstalter bei Problemen mit der Waldbenützung sicher und bietet an, gegebenenfalls mit Stellungnahmen und Teilnahmen an Sitzungen, Veranstalter in Verhandlungen zu unterstützen. Für komplexere juristische Fragen steht der Rechtsberater des Verbandes Stefan Aschwanden als Ansprechperson zur Verfügung.

Besondere Aufmerksamkeit und speziellen Einsatz wird die Umsetzung der Waldreservatskonzepte in den verschiedenen Kantonen erfordern. Auf regionaler Ebene sind die Fachstellen OL und Umwelt gefordert, sich frühzeitig in die Diskussion einzuschalten und die Interessen und Ansprüche des OLs zu vertreten und zu kommunizieren. Die Kommission OL und Umwelt wird hier mit Verbands-Stellungnahmen Verstärkung anbieten und dafür sorgen, dass die regionalen Fachstellen (rFS) für die Thematik sensibilisiert sind. Die Kommission wird auch um einen Erfahrungsaustausch zwischen den rFS bemüht sein.

Für die Nutzung der 2. Jurakette im Kanton Neuenburg für OL Veranstaltungen wird für den Frühling ein Resultat aus den jahrelangen Verhandlungen erwartet. Der Regierungsrat hat angekündigt eine Lösung, die möglichst vielen Anliegen gerecht werden soll, zu präsentieren. Welche Parteien diesen Entscheid dann noch weiter anfechten werden bleibt abzuwarten.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Projekte**

Die Kommission stellt dem Zentralvorstand den Antrag, künftige Verbandsreisen (Nationalkader aller Sparten und Funktionäre) klimaneutral zu gestalten, indem er für die Reisekosten einen entsprechenden Kompensationsbeitrag budgetiert. Damit sollen Projekte zum Klimaschutz unterstützt werden. Gleichzeitig soll sich der Verband mit dieser Massnahme vermarkten. Das Projekt soll als ecosport-Projekt die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic im Umweltbereich unterstreichen.

Auch 2009 wird der Prix eco OL verliehen. Veranstaltungen sämtlicher Sparten sind zur Teilnahme eingeladen.

Hinsichtlich der internationalen Veranstaltungen in den kommenden Jahren in der Westschweiz sollen die Umweltpublikationen (Flyer und Broschüre) in französischer Sprache neu gestaltet und aufgelegt werden.

### **Forschungstätigkeit**

Dem Zentralvorstand wird ein Vorschlag für eine Studie als Ergänzung zur Ökogeo-Studie von 1991 vorgelegt (vgl. Jahresbericht 08). Wird dieser Antrag gutgeheissen, wird die

Kommission versuchen Geld zur Umsetzung dieser Studie aufzutreiben und sie dann zu vergeben.

**Zusammenarbeit regionale Fachstellen**

Auch im kommenden Jahr wird im Rahmen einer Sitzung die Gelegenheit geschaffen, dass die regionalen Fachstellen und die Kommission OL und Umwelt sich austauschen und Probleme diskutieren.

Nidau, 31. Dezember 2008

*Marc Eyer, Präsident Kommission OL+Umwelt*

## KOMMISSION SKI-OL

### Personelles

Die Suche nach Verstärkung im Trainerbereich geht weiter. Die Finanzen sollen nach Abschluss der nächsten Rechnung an die Geschäftsstelle ausgelagert werden. Generell wurden die Arbeiten der Kommission überprüft und einzelne Aufgaben werden der Geschäftsstelle übertragen.

### Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit

Das traditionelle Ski-O Camp zusammen mit dem Swiss Ski ist wieder geplant. Auch die Ski-OL Tagung soll wieder stattfinden. Die Kontakte zu den Langlauforganisationen möchten wir weiterführen. Das Ziel dieser Kontakte bleibt der Einbezug von Ski-OL in die Nachwuchstrainings der Langläufer.

### Wettkämpfe - Umwelt

Für die laufende Saison konnten leider nicht genug Veranstalter gefunden werden. So müssen wir uns auf 4 Wettkämpfe beschränken. Alle Wettkämpfe zählen zum Cup für welchen leider auch kein Sponsor gefunden werden konnte. Nach dem Dezemberwettkampf im Engadin folgt, im Januar, das Obwaldner Weekend. Diese ist Teil der erstmals stattfindenden Ski-O Tour, einer Wettkampfwoche welche je 2 Läufe in Österreich, Italien und der Schweiz umfasst. Die Ski-OL Planung wird laufend überarbeitet.

### Leistungssport

Die laufende Saison werden in der Elite 1 Dame und 6 Herren bestreiten, sowie eine 12 köpfige Junior(inn)engruppe. Weitere interessierte Athleten werden in einer Infogruppe zusammengefasst.

### Zusammensetzung Kader 08/09

|               |          |   |           |          |
|---------------|----------|---|-----------|----------|
| Elitekader:   | Damen B: | 0 | Herren A: | 2 / B: 4 |
| Junioren U20: | Damen:   | 2 | Herren:   | 4        |
| Jugend U17    | Damen:   | 3 | Herren:   | 3        |

|                   |  |
|-------------------|--|
| Elite A / B Kader | – gute Platzierungen an der WM 2009: Einzelrennen: regelmässig Ränge in den Top 15   |
| Staffel Herren:   | – WM Rang in den ersten 3  |
| Juniorenkader     | – gute Platzierungen an der JWM 2008<br>– Einzelrennen: 3 Platzierungen in den Top 20<br>– Staffel: 1 Diplom (Rang 1-6)<br>– Verbreiterung der U17 Gruppe<br>– Selektion nach Leistungs- und Potentialkriterien beim Übertritt zu U20<br>– Orientierung an den 12 Bausteinen von Swiss Olympic |
| Infogruppe        | – Leistungsfähigen Neueinsteigern und Athleten, die sich in einem der Kader noch nicht durchsetzen konnten eine Chance bieten, indem sie regelmässig informiert werden und an den Kaderaktivitäten zum Selbstkostenpreis teilnehmen können.  |

**Programm 2008-09**

|                                       |                   |
|---------------------------------------|-------------------|
| Ski O Tour Österreich-Italien-Schweiz | 10.01.-18.01.2009 |
| Nordmeisterschaften Schweden          | 26.01.-31.01.2009 |
| Junioren WM Schweden                  | 26.01.-31.01.2009 |
| Weltmeisterschaften Japan             | 03.03.-08.03.2009 |

**Finanzen**

Das Budget-Defizit zu Lasten Swiss Orienteering 07/08 beträgt wie schon 06/07 CHF 20'000. Aufwändige Reisen nach Schweden, Bulgarien und Kasachstan werden durch Selbstbehalte der Athleten abgedeckt werden müssen. Das ambitionöse Ziel ist es, diese auf CHF 500 pro Wettkampfwoche zu begrenzen.

Kölliken, 31. Dezember 2008

*Hansruedi Häny, Präsident Kommission Ski-OL*

## KOMMISSION LEISTUNGSSPORT

### Ausgangslage

Auch im Jahr 2008 zählte das Schweizer OL-Nationalteam zu den erfolgreichsten Nationen. Die Anzahl der momentan im Nationalteam aktiven WM-Medaillengewinner hat um einen weiteren Namen auf total 6 zugenommen (Baptiste Rollier). An Weltcupläufen erreichten insgesamt 5 AthletInnen einen Podestplatz. Das Niveau im Team ist sehr hoch, die Stimmung motivierend und fördernd.

2009 stehen mit den World Games in Taipeh und der WM in Ungarn die Saisonhöhepunkte im Vordergrund. Diese beiden Wettkämpfe gilt es minutiös und spezifisch vorzubereiten.

Die Nordmeisterschaft in Finnland und der Weltcup bilden weitere Ziele. Die Gelände sind sehr unterschiedlich und fordern Flexibilität von Seiten der Athleten.

Erfreulich ist, dass viele AthletInnen bereit sind, einen sehr grossen Aufwand zu betreiben. Viele Mitglieder des Nationalteams verlängern die Studienzzeit, arbeiten reduziert oder betreiben den OL sogar zwischenzeitlich oder längerfristig als Profisportler. Die WM in Trondheim 2010 bringt neue Impulse. Einige Athleten blicken nordwärts und planen längere Trainings- oder Studienaufenthalte.

Als Grundlage für den Planungsbericht dient das Konzept Spitzensport 2008-2010 welches auf der Strategie 1999-2003+ und dem Konzept 2004-2007 aufbaut.

Die Saison 2009 hat folgende Schwerpunkte:

- die Weltmeisterschaften in Ungarn und die World Games in Taipeh erfolgreich bestreiten
- physisch und mental Verbesserungen erzielen
- OL-technisch an den Details arbeiten und die WM 2010 gezielt vorbereiten
- die Juniorenweltmeisterschaften in Italien vorbereiten und erfolgreich bestreiten
- den besten Junioren mit der Teilnahme an der Nordmeisterschaft erlauben, internationale Erfahrung zu sammeln

Die Höhepunkte der Saison sind die Weltmeisterschaften in Ungarn, die World Games in Taipeh, sowie die Junioren Weltmeisterschaften in Italien.

Der Weltcup führt nach Finnland, Norwegen, Ungarn und in die Schweiz (Weltcupfinal). Durch das Startkontingent von 8 (Damen) respektive 9 (Herren) plus je 4 zusätzliche Plätze am Heimweltcup können wir zahlreichen Athleten die Chance bieten, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Für den Nachwuchs sind die Weltmeisterschaften im Trentino/Italien der Saisonhöhepunkt. Mit einem Trainingslager im Sommer 2008 vor Ort konnte das Gelände bereits erfahren werden. Die ruppigen Steigungen und der voralpine Charakter dürften den Schweizern liegen.

Die meisten Athleten der diesjährigen Delegation werden an der WM in Italien noch startberechtigt sein und bereits über gewisse internationale Erfahrung verfügen.

Im speziellen sind folgende Tätigkeiten geplant:

- Konzept Spitzensport 2008-2010: Die erarbeiteten Massnahmen weiterführen
- Vorbereitung WM 2009-2010: Die WM-Vorbereitungen bilden den Schwerpunkt der Elite (Trainingslager im Frühjahr vor Ort, Stützpunkte und Wettkämpfe in Ungarn und Norwegen, WM-Trainingslager Anfang Juli mit dem WM-Team, Trainingslager im Herbst für Norwegen).
- Mental: Das abgelaufene Projekt TagX soll weitergeführt werden (siehe Projektbeschreibung).
- Physisch: Das Krafttraining wird weiterhin an zwei Standorten überwacht durchgeführt (Bern, Zürich).
- Projekt Daheim in Trondheim 2010, Laufen in Skandinavien fördern
- Projekt Spitzensport-WK und CISM-Wiederholungskurse in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee
- Projekt PsychOL Junioren
- Abschluss Ausbildung Swiss Olympic Trainer: Patrik Thoma
- Kommissionssitzungen (Januar, Mai, September)
- Klausurtagung (2 Tage) im Oktober
- Trainerratssitzungen alle 2 Monate

## Ziele Elitekader

### Allgemein

- Soll/Ist-Analyse mit AthletIn und persönlichen Betreuern erfasst für Neumitglieder
- Längsverlauf gewisser Parameter (OLMU) 2008-2010 verfolgen, z.B. Prognosetraining, 5000m, Konzentrationssteuerung, Umfeld. Input in Trainingslagern zu jedem Parameter
- Kontinuierliche Trainingsplanung gemeinsam mit den AthletInnen erarbeiten und fortlaufend kontrollieren
- Richtungskontrolle (Kompassarbeit) in diffusem Gelände trainieren (2 Trainings pro Trainingslager/Stützpunkt)
- Highspeed-Wald-OL trainieren (Sprint, 5 Trainings im Vorfeld der WM, auch ausserhalb von Trainingslagern, in der Schweiz)
- Tempowechsel optimieren und Tempo dem Gelände entsprechend wählen (1-2 Trainings pro Trainingslager/Stützpunkt)
- Schwerpunkt Staffel: Stresssituationen simulieren (1-2 Trainings pro Trainingslager/Stützpunkt) und Teambildung
- Persönliche Karriereplanung ansprechen und weiterbearbeiten

|                  |               | <b>Damen</b>                           | <b>Herren</b>                  |
|------------------|---------------|--|--------------------------------|
| <b>WM 2009</b>   | Allgemein     | 2 Medaillen, alle Läuferinnen im Final | 4 Medaillen, alle Läufer Final |
|                  | Sprint        | 1 Diplom, 2 (10)                       | 1 Medaille, 2 (10)             |
|                  | Mitteldistanz | 1 Diplom, 2 (10)                       | 1 Medaille, 2 (10)             |
|                  | Langdistanz   | 1 Diplom, 2 (10)                       | 1 Medaille, 2 (10)             |
|                  | Staffel       | Medaille                               | Medaille                       |
| <b>CISM 2009</b> | Allgemein     | -                                      | 3 Medaillen                    |
| <b>WM 2010</b>   | Allgemein     | 2 Medaillenkandidatinnen               | 4 Medaillenkandidaten          |
| <b>WM2011/12</b> | Allgemein     | 5 Medaillen                            |                                |

**Ziele Juniorenkader**

- Allgemein**
- Solide und langfristige Aufbauarbeit für ein intensives Grundlagentraining im physischen, technischen und mentalen Bereich
  - Internationale Wettkampferfahrung sammeln
- Spezifisch**
- O
    - Technik im voralpinen Gelände (Hang, Fein, Route) verbessern
    - Sprintspezifische Technik trainieren (Dorf/Stadt)
  - L
    - Krafttraining für OL-Läufer erarbeiten
    - OL-spezifische Laufschiule
  - M
    - Fundament des mentalen Trainings aufbauen
    - Vorbereitung/Auswertung von Wettkämpfen
    - Kennen der speziellen taktischen und mentalen Aspekte der Staf-fel
  - U
    - Optimierter Einbezug der persönlichen Betreuer
    - Karriereplanung ansprechen (Dreiergespräch)

| <b>Zusammensetzung der Kader 2009</b> |             |    |            |    |               |           |
|---------------------------------------|-------------|----|------------|----|---------------|-----------|
| <b>Elite</b>                          | Damen A     | 4  | Herren A   | 5  | Total         | 9         |
|                                       | Damen U23   | 1  | Herren U23 | 0  | Total         | 1         |
|                                       | Damen B     | 8  | Herren B   | 9  | Total         | 17        |
| <b>Junioren</b>                       | Juniorinnen | 10 | Junioren   | 12 | Total         | 22        |
|                                       |             |    |            |    | <b>Gesamt</b> | <b>49</b> |

|                            |      |   |        |    |                      |               |
|----------------------------|------|---|--------|----|----------------------|---------------|
| <b>Swiss Olympic Cards</b> | Gold | 2 | Silber | 15 | Bronze International | 9             |
|                            |      |   |        |    |                      | <b>Gesamt</b> |

Münsingen, 18. Dezember 2008

*Matthias Niggli, Präsident Kommission Leistungssport*

## KOMMISSION WETTKÄMPFE

### Organisation und Personelles

Durch die Übergabe einzelner Arbeitsbereiche an die Geschäftsstelle (GS) verlagern sich nun in der Kommission einzelne Aufgabenfelder, so dass gewisse Anpassungen nötig werden; aber auch die Entwicklung im Sport bedingt das. So wird im Laufe des Jahres der Bereich IT Technik neu strukturiert werden und auch die Punktelistenführung wird sich verändern.

Als neuer Chef Technische Delegierte wird Paul Corrodi in die Kommission kommen; Gustav Lienhard wird mit der April-Sitzung sein Amt beenden.

Die Kommission Wettkämpfe beginnt das Jahr mit:

Felix Büchi, Präsident

Hans Laube, Vizepräsident, SO-Statistik, IT-Fragen

Otto Althaus Punktelistenzentrale

Gustav Lienhard, Rechtdienst, (bis April)

Oswald Merkli, Veranstalterbetreuung

Matthias Niggli, Vertreter Leistungssport

Paul Corrodi, Chef TD

Daniela Wehrli, Terminplanung Schweiz und Veranstalterverträge

Als Sekretärin amtiert Karin Haueter von der GS.

### Kommissionssitzungen

Es sind vier Sitzungen geplant; die erste im Februar wegen besonderer Veranstalterfragen; die weiteren im April, August und Oktober.

### Terminplanung Schweiz

2009 wird die Saison mit einem Nationalen A - organisiert von der OLG Biberist - gestartet. In der ersten Jahreshälfte finden zudem ein weiterer Nationaler A im März, traditionsgemäss die NOM im April, 2 Nationale sowie die Schweizer Meisterschaften im Staffellorientierungslauf und der Mitteldistanz in Form von zwei attraktiven Weekends im Tessin sowie - als Besonderheit - Österreich statt. Nach der etwas längeren Sommerpause der Nationalen OL und Meisterschaften, in welcher jedoch als Höhepunkt die Swiss - O - Week im Muotatal stattfindet - wird die Herbstsaison durch den Nationalen OL A von der OLG Zug Ende August lanciert. Daraufhin folgt das Meisterschaftsweekend mit den Schweizermeisterschaften in der Sprint- sowie Langdistanz, welches von der OLV Luzern sowie der OLG Huttwil veranstaltet wird. Als nächstes organisiert der OLC Kapreolo im Rahmen des Weltcups einen weiteren Nationalen A. Im späteren Herbst findet sodann das Weekend der OLG Thun sowie der letzte Nationale A der wieder einmal als Tomila (Langdistanz) ausgetragen wird, statt. Der Abschluss der nationalen Saison wird wiederum mit der Schweizer Meisterschaft im Teamorientierungslauf anfangs November erfolgen. Mit 6 Meisterschaften und 9 Nationalen OL, wovon zwei in urbanem Gebiet, zwei in (vor)alpinem Gelände sowie einem Lauf im Tessin und zwei in Österreich stattfinden, steht uns eine interessante nationale Saison bevor. Herzlichen Dank den Veranstaltern.

Die Weitausrichtung der Saisonplanungen wird fortgeführt werden, da einzelne Gebiete effektiv einen sehr langen Planungszeitraum brauchen.

Es gilt in Zusammenarbeit mit den andern Kommissionen in der Westschweiz Veranstaltungen zu platzieren, die auf die Senioren WMOC10 und die WMOC12 hinweisen und die mit diesen Anlässen gebotenen Werbemöglichkeiten für den Breitensport im OL umsetzen.

Die Geländesperren sollen neu auch auf dem Internet ersichtlich sein, um vorab bei Trainingsplanungen den Trainern eine rasche Überprüfung zu ermöglichen.

### **Internationale OL**

Wiederum wird der Weltcup Final durch PostFinance Sprint bei uns durchgeführt werden; damit es bei den Spitzenläufern auch Zuschauer hat, müssen diese für sich auch ein attraktives OL-Angebot haben, was mit einem Nationalen OL geboten werden soll. Die Swiss-O-Week ist ein internationaler Anlass.

### **Technische Delegierte**

Die TD-Einsätze wurden so früh wie möglich geplant und am letzten ZK dann endgültig festgelegt. So können die TD jeweils möglichst früh mit den Veranstaltern in Kontakt kommen. Auch in 09 wird die Zuteilung wenn immer möglich auch schon auf die Folgejahre erfolgen.

Im neuen Jahr wirken neu Paul Corrodi, Tulla Spinelli, Daniel Hadorn und Alan Gavar mit und einige sollen als Assistenten erste Erfahrungen sammeln können, damit dann die TD-Gruppe auch im kommenden Jahr erweitert werden kann. Der Einsatz von Assistenten hat sich auch sonst bewährt und soll auch allgemein fortgesetzt werden.

Es gilt auch, die TD-Arbeit weiterzuentwickeln, damit die zunehmenden Anforderungen (Sicherheit, IT, Event, Sponsoring etc.) gut mit den OL-technischen Betreuungsaufgaben verbunden werden können. Damit wird sich ein Ausschuss beschäftigen müssen.

Die SOW wird pro Wettkampf von einem TD betreut werden und auch der Zürcher OL. Die TD-Weiterbildung wird an einem Wettkampf im Frühling stattfinden und am ZK im Herbst; auch das Bahnleger/Kontrolleur-TD-Forum wird für die Saison 2010 -2012 im Herbst sein.

### **Veranstaltertagung und Statistik**

#### **Workshop Sponsoring**

Der halbtägige Workshop vom 2. Mai 2008 ist offen für Klubpräsidenten, Sponsoringverantwortliche in den Klubs und Sponsoringverantwortliche für Wettkämpfe. Bearbeitet werden folgende Themen: Erfahrungsaustausch über Sponsoring auf der Ebene Klub, Entwicklung von Sponsoringkonzepten.

#### **Veranstaltertagung für Saison 2010**

Die Veranstaltertagung für die Saison 2009 findet am 28. November 2009 in Aarau statt. Sie ist obligatorisch für alle Veranstalter der nationalen Saison 2010. Behandelt werden die Themen: WO, Terminplanung, Veranstalterhandbuch, Qualitätsmanagement, Zusammenarbeit mit den Technischen Delegierten, Anmeldeverfahren – Zusammenarbeit mit OL-Portalen, Nach- und Ummeldungen, Sponsoring, Startgelder.

### **WO-Gruppe**

Die WO-Gruppe wird die aufgelisteten und für 2009 noch zurückgestellten WO-Änderungen bearbeiten und vorlegen. Im Rahmen der Strukturanpassungen bei SO kann auch eine Umgliederung der WO-Gruppe erfolgen; eine klare Zuordnung wird erfolgen.

### **Punktelistenzentrale**

Die Besetzung der Punktlistenführerequipe wird im 2009 nochmals gleich bleiben. Die Computer-Spezialisten von Swiss Orienteering haben versprochen, im neuen Jahr das neue Programm zu starten, das ermöglichen soll, die Internetranglisten direkt in die Punktlisten einzulesen (Läuferindividualisierung mittels SOLV-Nummer). Die Punktlistenführer hätten dann nur noch eine Kontrollfunktion. Sollte alles schief laufen (hoffentlich nicht!), werden wir die Saison 2009 nochmals mit unserem bewährten, jedoch zeitaufwändigen Access-Programm starten, im Laufe des Jahres würde das neu entwickelte Programm parallel laufen.

Die Publikation der Punktlisten ist wegen der geplanten Neuerungen noch nicht festgelegt.

Ich freue mich auf eine interessante Kommissionsarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

St. Gallen, 31. Dezember 2008

*Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe*